

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1819

86 (27.10.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 86. Mittwoch den 27. October 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die WeinEinfuhr französischer Weine in Fässern betreffend.

Auf höchsten Befehl sind sämtliche EingangszollStationen am Rhein provisorisch angewiesen worden, durchaus keinen Wein in Fässern aus Frankreich in das Großherzogthum einführen zu lassen, es seye dann, es werde der nemliche Eingangszoll davon erlegt, der von den Badischen Weinen bei ihrer Einfuhr in Frankreich bezahlt werden muß. Hierbei wird durchaus keine Rücksicht weder auf die Person des Eigenthümers, noch auf die Zeit, wann solcher Wein erkaufte worden ist, genommen. Diese Retorsionsmasregel wird hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht. Durlach den 23. October 1819.

Das Direktorium des Murg- und Pfingzkreises.
Fr ö h l i c h .

vdt. Stenker.

Die Abschaffung alter Abgaben betreffend.

Durch erfolgte hohe Entschlieung des Großherzogl. FinanzMinisteriums vom 6. d. M. Nro. 12285. wurden die, in dem Amtsbezirk Troberg bisher noch bestandenen, zur DomänenVerwaltung St. Georgen zu entrichten gewesene GewerbsRekognitionen, nemlich:

von Bäckern und Müllern	85 fl. 50 kr.
von Schmieden	40 fl. 20 kr.
von Schildwirthen	73 fl. 50 kr.
von Reggern	42 fl. —
von Nonnenmachern	1 fl. —
von Potaschesiedern	24 fl. —

zusammen 267 Gulden

vom 1. May 1815. an aufgehoben. Offenburg den 20. October 1819.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Kinzigkreises.
K i e n .

vdt. Wöhnlich.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Durch die Beförderung des Pfarrers Müller zur Pfarrey Malsch (Amts Wiesloch) ist die kathol. Pfarrey Obergimbern mit dem Filial Untergimbern (Amts Neckarbischofsheim) die nach ihrem Ertrage unter die AnfangsPfarreien gehört, erledigt worden. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß das PräsentationsRecht dem Grundherrn Grafen von Tsch zusicht.

Da es leicht geschehen kann, daß sie bei einer und der andern übersehen werden. Künftig haben sie für jede Stelle eine besondere Bittschrift einzureichen, können sich jedoch, was die beizulegende Zeugnisse und andere Urkunden betrifft, auf jene Vorstellung berufen, der selbige angeschlossen worden.

Karlsruhe den 7. Oktober 1819.

Ministerium des Innern.
Katholische KirchenSection.

Pfarrer, Vikare und Schullehrer pflegen in einer und derselben Vorstellung um verschiedene Pfarreien oder Schulkellen anzuhalten. Dieses wird hiermit zum eignen Vortheile der Suplikanten untersagt.

Dienstag und Freitag jeder Woche sind bei unterzeichneter Stelle zu Zabitägen festgesetzt, welches hiermit, um den täglichen im Geschäft störenden Nach-

fragen zu begegnen, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 16. Okt. 1819.

Großherzogl. Hofzahlamt.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(3) zu Oberlenzkirch an den in Sant erkannten Handelsmann Jakob Scherzinger, auf Donnerstag den 18. Novbr. d. J. vor dem TheilungsCommissär in Oberlenzkirch. Aus dem

Stadt und Landamt Offenburg.

(2) zu Albersbach an den in Sant erkannten Nachlaß des verlebten Michael May, auf Mittwoch den 3. November d. J. vor der TheilungsCommission im Laubenwirthshause zu Zell.

(2) zu Fessenbach an den in Sant erkannten mundtoten Anton Zoller, wobei bemerkt wird, daß jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der auf den 19. Sept. 1817. anberaumten SchuldenliquidationsTagfahrt noch nicht richtig gestellt haben, sich auf Samstag den 30. Okt. d. J. vor der TheilungsCommission im Laubenwirthshause zu Zell einfinden sollen. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Lehningen an den in Sant gerathenen Joseph Huttenberger, auf Donnerstag den 4. Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Sant Commission auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Kronau an den Johannes Knebel d. j., auf Montag den 15. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Kronau vor Großh. Amtsrevisorat daselbst.

(2) zu Rheinsheim an den Bürger Andreas Benzinger, auf Donnerstag den 18. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhause zu Rheinsheim. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(3) zu Steinmauern an den heimlich entwichenen Rupert Pfeiffer, auf Montag den 8. Novbr. d. J. auf dem Rathhaus daselbst Morgens 8 Uhr.

(1) zu Rastadt an den in Sant erkannten hiesigen Bürger und Webermeister Anton Metterhauser, auf Montag den 15. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier. Aus dem

Bezirksamt Biesloch.

(1) zu Biesloch an die in Sant erkannte Peter Steidelsche Verlassenschaftsmasse, auf Montag den 22. Nov. d. J. bei dem Großh. Amtsrevisorat dahier.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von der Großh. Kad. Garde du Corps entwichene Gardist Adam Schäfer von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3. Monat dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 18. Okt. 1819.

Großh. Stadttamt.

(1) Emmendingen. [Straßenraub und Signalement.] Heute Morgen ist die Ehefrau des Bartholomäus Leute von Freiburg, von einem Kerl, dessen Personbeschreibung nachfolgt, in dem Walde auf der Straße zwischen Nimburg und Iheningen, angegriffen, und ihres Geldvorrathes, bestehend in 26 Brabanter und 2 französischen großen Thalern, drey Sechsbägnern und 2 Sechskreuzerstückchen beraubt worden. Alle Polizeibehörden werden ersucht, wenn der bezeichnete Thäter erforscht werden könnte, davon gefällige Anzeige anher zu machen, und den Thäter, falls er betreten würde, zu verhaften.

Emmendingen den 22. October 1819.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Der Thäter soll von großer schlanker Statur seyn, einen alten schwarzen Zwischrock und einen auf einer Seite aufgeschlagenen Filzhut getragen haben, und seze im Gesicht mit Farben geschwärzt gewesen.

(1) Lahr. [Fahndung und Signalement.] In Untersuchungsachen gegen mehrere hier einziehende Landstreicher, ist der hier unten signalisirte Pursesche, angeblich ein Mahler, als derjenige angegeben worden, welcher zur Verfälschung der Pässe und Wanderbücher hölzerne Stempel geschnitten und gestochen haben soll. Da an Habhaftwerdung dieses die allgemeine Sicherheit gefährdenden Purseschen sehr gelegen ist, so werden sämtliche Großherzogl. Polizeibehörden hiemit ersucht, durch das unterhabende Aufsichtspersonale auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfall unter sicherer Escorte geschlossen hieher einliefern zu lassen.

Lahr den 18. Okt. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Dieser Pursesche ist von mittlerer Größe, mager, hat schwarze a la Titus geschnittene Haare, schwar-

gen kurzen Backenbart und schwarze Augenbraunen, mittlere Nase, großen Mund, gute Zähne, und ein rundes etwas farbiges blatternarbiges Gesicht. Er ist ungefähr 40 Jahr alt, trägt einen abgeschabenen grüntüchernen Ueberrock, einen alten runden Filzhut und ein Felleisen, und hat überhaupt das Ansehen eines HandwerksPurschen. In dem Wanderbuch ist er als Mahler bezeichnet.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden zu Langenbach folgende Stücke diebischer Weise entwendet: 8 Schneidmesser, 8 fl. Ein langer schon etwas abgetragener blauer Rock mit stählernen Knöpfen, 4 fl. 30 kr. Eine neue blautüchene Jacke mit stählernen Knöpfen, 3 fl. 30 kr. Eine manchesterne Weste mit gelben Knöpfen, 48 kr. Ein Paar Hosen von schwarzem Manchester, 36 kr. Ein neuer schwarzer Strohhut, 40 kr. Eine weiße erdene Tabackspfeife, auf welcher sich ein Uhrenschild mit der Umschrift: „dies ist die letzte Stunde,“ befindet, 48 kr. Eine Weiber- und eine Kinderschürze, Erstere mit weißem leinenen Grunde und schwarzen wollenen Streifen, und Letztere von blaugefärbter Leinwand, 1 fl. 36 kr. Eine Kinderkappe samt einer Windel, 54 kr. Ein Hintergeschür für ein Pferd samt Struppenketten, 3 fl. Ein Paar Hilfringe, 30 kr. Ein Paar Ketten von einem Pferdgeschirr, 1 fl. 30 kr. Eine Wagenkette, 1 fl. 30 kr. Im Ganzen an Werth 27 fl. 42 kr. Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht, die geeignete Maaßregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl, als der entwendeten Effecten zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu geben.

Tryberg den 18. Okt. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Die hiesigen signalisirte vom Großh. Bezirksamt Durlach unterm 19. April d. J. wegen Betrug auf 6 Monate in das hiesige Correctionshaus eingelieferte Johanna Bauerin, verehlichte Böhm von Marbach, Königl. Württembergischen Oberamts allda, wurde ferner von Großh. Hofgericht zu Rastadt vermög Urtheils vom 2. April d. J. No. 663. der Großh. Badischen Lande verwiesen, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 20. Okt. 1819.

Großh. Zucht- und Correctionshaus Verwaltung.

Signalement.

Johanna Bauerin, verehlichte Böhm von Marbach im Königlich Württembergischen, ist 36 Jahr alt, magerer Statur, hat braune Haare, ein längliches mageres Gesicht, blasse Farbe, niedere faltige Stirne, braune Augen; proportionirte Nase, breiten

Mund und ein kurzes rundes Kinn. Bei ihrer Entlassung bestand ihre Kleidung in einer weißen Haube, einem blauen und gelbgeduften Halstuch, einem bibernen Ueberrock, einem blau- und weißgestreiften wollenen Rock, einem flanellenen weißen Unterrock, baumwollenen Strümpfen und Bändelschuhen.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Auf Obenheimer Gemarkung in dem sogenannten DofmasWald, an der Gränze gegen Oberwiesheim, wurde am 20. dieses ein Mannehemd von etwas feinem Tuch, mit hohem Kragen und battistener Strichbesetzung, mit B. K. bezeichnet, gefunden. Da dieses Hemd nun durchaus zerrissen, und mit Blut besudelt, auch mit einer Kugel, die dem damit Bekleideten mitten durch die obere Brust und auf dem Rücken hindurchgedrungen seyn muß, deutlich durchlöchert ist, so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht, und die, welche hierüber irgend einen Aufschluß geben können, hieher Nachricht mitzutheilen, aufgefordert.

Bruchsal den 22. Okt. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Der aus dem Gefängniß von Achern ausgebrochene im Anzeigebblatt vom 22. Sept. No. 76. — durch das Amt Ertenheim signalisirte Peter Kunz von Oberweier, trägt gegenwärtig eine neue grünsamtene Pelzkappe, einen neuen schwarzen hänsenen Rock, und ein scharlachenes Brusttuch, welche Kleidungsstücke vor wenigen Tagen in dieseitigem Bezirke entwendet worden sind. Dieß wird zum Zwecke der fortgesetzten Fahndung bekannt gemacht.

Offenburg den 24. Okt. 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(2) Bruchsal. [Aufforderung.] Bei den hiesigen Färbern, dem Michael Linkert, Florian Fhinsger, Franz Reiz und Georg Loos, liegen schon über Jahr und Tag gefärbte Waaren, ohne von den unbekanntem Eigenthümern abgeholt zu werden. Da nun die Färber auf deren Ablösung dringen, so wird andurch bekannt gemacht, daß die Eigenthümer binnen 6 Wochen ihre Waaren gegen Bezahlung der Druckkosten abholen sollen, ansonsten die Waaren versteigert, der Färber vom Erlös befriediget, und der Ueberrest ad depositum genommen werden wird.

Bruchsal den 1. Okt. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(2) Karlsruhe. [AbgangMehl = Kleyen = Kohlen- und AscheVersteigerung bei der BrodRegie.] Alle Freitage, die Feiertage ausgenommen, und zwar am 29. d. M. erstmals Nachmittags 2

Uhr wird das Ergebnis von Abgangmehl, Kleie- und Gerste-Spizen (Aglen) Kohlen und Asche in der Militär-Bäckerei gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Karlsruhe den 18. Okt. 1819.
Großh. Militär-Brod-Regie.

(2) Mahlberg. [Waldversteigerung.] Durch Verfügung des Hochpreisl. Ministeriums der Finanzen, Oberforst-Commission, vom 7. d. M. No. 509, ist der Verkauf des Herrschaftswaldes Wolfersbach bei Wittelbach, welcher 302 Morgen 2 Viertel 2 Ruthen im Maas hält, mittelst öffentlicher Steigerung bestimmt worden. Zu jedermanns Nachricht wird daher bekannt gemacht, daß die Steigerung Mittwoch den 17. November Vormittags im Wirthshaus zum Döfen in Wittelbach in 8 Abtheilungen, und so sich Liebhaber einfinden, auch im Ganzen öffentlich vorgenommen werden wird.

Mahlberg den 18. Okt. 1819.
Großh. Oberforst-Amt.

(2) Neckargemünd. [Verkauf des Lingen-thaler Hofes.] In Gemäßheit amtlicher Verfügung hat man zur Versteigerung der dem Georg Ludwig Leipert von Rohrbach zustehende Hälfte des Lingen-thaler Erbstandshofes, bestehend in 1 Wohnhaus, 2 Scheuern und Stallung, 56 Morgen 33 Ruthen Acker, 2 Viertel 3 Ruthen Krautgarten, 8 Morgen 30 Ruthen Wiesen, 3 Vrtl. 6 Ruthen Baumgarten, 7 Morgen 3 Vrtl. 26 Ruthen Waide, 3 Morgen 22 Ruthen Steg und Weg, 2 Viertel 5 Ruth. Hof-räthe, 26 Morgen 3 Vrtl. 38 Ruth. Wald, Tag-fahrt auf Mittwoch den 10. Nov. l. J. Vormittags 10 Uhr anberaunt. Gedachter Hof ist in einen unbeschränkten Erbbestand auf alle leibliche descendenz des NutzEigenthümers begeben. Außer den gewöhnlichen Steuern, Staats- und Gemeindefasten haften auf dem Hofe 1 Malter 6 Simri 2½ Mäsel Korn, 1 Malter 6 Simri 2½ Mäsel Gerst, 7 Malter 3 Simri 2 Invel Spelz, 7 Malter 3 Simri 2 Invel Haber, Erbpacht, 5 Malter 2 Simri Korn, 5 Malter 1 Simri Haber, Gült, und 10 fl. 27½ kr. Geld-zinsen. Das Gut, welches nach Umständen in 2 Hälften oder auch im Ganzen auf zweimonatliche Affixion versteigt wird, ist in vortrefflichem Stand, die Bedingungen werden sehr annehmbar seyn, welches den Steigerungsliebhabern mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß sie sich zur bestimmten Zeit auf dem Lingerthaler Hof einzufinden, und Auswärtige wegen ihrer Zahlungsfähigkeit mit amtlichen Zeugnissen zu legitimiren haben.

Neckargemünd den 15. October 1819.
Großherzogliches Amtskreditorat.

(2) Bodersweyer bei Rehl. [Wolleverkauf.] Endes Unterschriebener hat die Ehre zu benachrichtigen, daß am 15. künftigen Monats November Morgens 10 Uhr bei ihm, durch freiwillige öffentliche Versteigerung, ungefähr 200 Centner ohnsortirte Landwolle aus der Neckar- und Tauber-Gegeud, 50 Centner ohnsortirte ganz feine spanische Wolle, aus dem Würtembergischen, 5 Centner Baumwolle, Parthien- oder Ballenweise gegen baare Bezahlung, oder gegen Frankfurter Briefe mit bekannten Unterschriften versehen, verkauft werden. Liebhaber können die Waare auf meinem Lager drei Tage vor dem Verkauf einsehen. Es läßt sich von hier aus zu Wasser, Rheinauf- und abwärts, und zu Lande nach allen Gegenden billig verladen.

Bodersweyer den 16. October 1819.
J. Hummel Sohn.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Karlsruhe. [Güterverpachtung.] Auf Donnerstag den 4. Nov. d. J. werden von dem Kammer-Gut Gottesau 10 Morgen Acker nächst beim Schießhaus, deren Pachtzeit sich auf nächsten Martini-Tag endigt, wiederum anderweit mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben. Diese Verhandlung geschieht Vormittags um 9 Uhr und haben sich die Steigerungsliebhaber am gedachten Schießhaus einzufinden.

Karlsruhe den 23. Okt. 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Ziegelhüttenverpachtung zu Eggenstein.] Bis Dienstag den 9. Nov. d. J. wird die Gemeinde-Ziegelhütte zu Eggenstein, deren Bestand bis Martini d. J. zu Ende geht, auf dem dortigen Rathhaus in öffentlicher Versteigerung auf ein weiteres Jahr verlehnt werden; welches hiemit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 19. Okt. 1819.

Großherzogl. Landamt.

Karlsruher Mehlwage vom 17.

bis 21. October 1819.

Den 17. Oct. blieb an Mehl aufgestellt	3296 Pf.
Vom 17. bis 24. October wurde	
zugeführt	141259 Pf.
Summa	144555 Pf.
Davon wurde bis zum 24ten Oct.	
verkauft	113806 Pf.
aufgestellt blieb	30749 Pf.

Karlsruhe, den 24. Oct. 1819.

Bürgermeisteramt.